



Der Gesekentwurf gegen die Versklavung des deutschen Volkes

Das Volksbegehren
Berlin, 12. Sept. Der Reichsausschuss für das Volksbegehren gegen die Versklavung des deutschen Volkes erläßt, ausgehend von der Tatsache, daß Deutschland nicht die Schuld am Krieg trägt, eine Erklärung: „Es gilt, unter Abkehr von dem bisher geübten Verfahren eine Regelung der Entschädigungsfrage zu erreichen, die unter voller Anrechnung der bisherigen deutschen Leistungen sich in Einklang mit der deutschen Leistungsfähigkeit stellt. Voraussetzung für eine wirkliche Liquidierung des Krieges ist eine Anerkennung der deutschen Lebensnotwendigkeiten, wozu die Wiederherstellung des für das deutsche Volk notwendigen Raums, Räumung des Rheinlands, des Saargebietes, der Rüstungsausgleich zwischen Deutschland und den Verbündeten laut Versailler Vertrag usw. gehört. Als erster Schritt soll das Volksbegehren dienen.“

Der für das Volksbegehren ausgearbeitete Gesekentwurf lautet:

„Gesek gegen die Versklavung des deutschen Volkes“.

§ 1. Die Reichsregierung hat den auswärtigen Mächten unverzüglich in feierlicher Form Kenntnis davon zu geben, daß das erzungene Kriegsschuldenerkenntnis des Versailler Vertrags der geschichtlichen Wahrheit widerspricht, auf falschen Voraussetzungen beruht und völkerrechtlich unverbindlich ist. — § 2. Die Reichsregierung hat darauf hinzuwirken, daß des Kriegsschuldenerkenntnis des Art. 231, sowie die Art. 429 und 430 des Versailler Vertrags förmlich außer Kraft gesetzt werden. Sie hat ferner darauf hinzuwirken, daß die besetzten Gebiete nunmehr unzerstückelt und bedingungslos, sowie unter Ausschluß jeder Kontrolle über deutsches Gebiet geräumt werden, unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Haager Konferenz. — § 3. Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen neue Lasten und Verpflichtungen (Zwangplan) nicht übernommen werden, die auf dem Kriegsschuldenerkenntnis beruhen. — § 4. Reichskanzler und Reichsminister, sowie Bevollmächtigte des Deutschen Reichs, die entgegen der Vorschrift des § 3 Verträge mit auswärtigen Mächten zeichnen, unterliegen den in § 92 Nr. 3 (St.G.B.) vorgezeichneten Strafen. — § 5. Dieses Gesek tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Die tschechischen Pläne in Wien gescheitert

Die angestrebten Bemühungen des Prager Außenamts (Benesch), die österreichische Politik durch Austausch eines beträchtlichen Teils der Wiener Zeitungen maßgebend zu beeinflussen, scheinen in letzter Zeit auf gewisse Schwierigkeiten gestoßen zu sein. Jedenfalls scheint man sich in Wien an maßgebender Stelle der Gefahr bewußt zu werden, die die Ausbreitungspolitik des tschechoslowakischen Außenministeriums mit sich bringen muß, und beginnt sein Augenmerk auf die bestmögliche Tatkasse zu lenken, daß die Hauptstadt Oesterreichs unter Auswendung großer Geldmittel von tschechischer Seite zur tschechischen Propagandazentrale in Mitteleuropa ausgestattet werden soll. Diese Umstände dürften mit entscheidend dafür gewesen sein, daß der in den letzten Wochen von tschechischer Seite in Angriff genommene Plan des Ankaufes des „Neuen Wiener Tagblatts“ mißglückt ist. Auch der Plan Dr. Beneschs, eine große europäische Telegraphenagentur unter dem Namen „United Press of Europe“ als offizielles tschechisches Unternehmen mit dem Sitz in Genf oder in Bern zu gründen, scheint zurückgestellt worden zu sein.

Der amerikanische Militarismus

Washington, 12. September. Das Kriegsamt hat einen Gesekentwurf ausgearbeitet, wonach im Kriegsfall nicht nur das gesamte waffenfähige Menschenmaterial, sondern nach französischem Muster auch alle finanziellen und industriellen Hilfskräfte des Landes mobilisiert werden sollen. Schon im Mai war von einem Mitglied des Militärausschusses des Abgeordneten ein Gesekentwurf vorgelegt worden, der die Einführung der Wehrpflicht für den Kriegsfall vorsah. Dieser Plan war aber in der Deffentlichkeit auf die stärksten Widerstände gestoßen, da man darin eine ungerechtfertigte Bevorzugung der „nicht waffenfähigen“ Bevölkerung, insbesondere der im Wirtschaftsleben stehenden Personen, sah, aus denen sich die Kriegsgewinnler zum Teil zusammensetzen. Demgegenüber bemüht sich der neue Gesekentwurf, alle Kreise der Bevölkerung gleichmäßig zu den Lasten des Krieges heranzuziehen. Indessen bestehen selbst in der Regierung, vor allem wohl beim Präsidenten Hoover Bedenken gegen die Ausschaltung des Privatunternehmens selbst während des Krieges.

Tagespiegel

Dr. Strejeman und Frau sind aus Genf am Vierwaldstätter See eingetroffen.

Im Wirtschaftsausschuss des Völkerbundes trat Abg. Breitscheid (Soz.) für Abbau der Zölle ein. Dem Deutschen Reichstag sei eine diesbezügliche Vorlage vorgelegt worden, aber die Hoffnung der Regierung und der Reichstagsmehrheit, daß die anderen Staaten nachfolgen werden (1), sei enttäuscht worden. Ebenso haben die Bestrebungen, durch ein allgemeines Abkommen einen Zollabbau herbeizuführen, verjagt. Der Vorschlag, daß die Staaten sich verpflichten, ihre Zölle nicht weiter zu erhöhen, wäre zu begrüßen.

Bei einem Essen in Genf, zu dem das frühere chilenische Ratsmitglied Villegas verschiedene Mitglieder der Völkerbundabteilungen eingeladen hatte, wurde der Zusammenschluß der südamerikanischen Staaten zu einem Südamerika erörtert. Weitere Besprechungen sollen folgen.

In Hamburg wurde der 24. Deutsche Anwaltsstag eröffnet.

Nach dem Bericht des Vollzugsausschusses der englischen Arbeiterpartei hat die Partei infolge der Reibungen mit den Gewerkschaften im Jahr 1927/28 einen Mitgliederverlust von über einer Million zu verzeichnen.

Mehr Aussicht dürfte weiter die Absicht haben, daß man die Hilfskräfte des Landes einer indirekten Kontrolle der Regierung während eines Kriegs unterwirft. Nach diesem Plan soll zwar grundsätzlich die Wehrpflicht während eines Krieges eingeführt werden, jedoch soll „in weitgehendem Maß den Bedürfnissen des wirtschaftlichen Lebens“ durch Zurückstellung solcher Wehrfähiger vom Militärdienst Rechnung getragen werden, die für die Wirtschaft von Bedeutung sind. Andererseits sollen die Wirtschaftskräfte durch eine streng durchgeführte Festsetzung von Höchstpreisen und durch scharfe Kriegsgewinnsteuern dazu gezwungen werden, ihr Teil zu den Opfern des Krieges beizusteuern. Den Drückebergern und Kriegsgewinnlern soll also nach dem zweiten immerhin noch ein erheblicher Spielraum offen gehalten werden. Welcher von beiden Entwürfen den Vorzug erhält, wird schließlich von der Stimmung des Parlaments — und vom Geldsak abhängen.

Auf Konferenzen, im Völkerbund usw. werden immer Reden gehalten, die von Friedensbetreibungen trüben. In Wahrheit rüsten die Staaten, ob sie nun Frankreich, England, Amerika, Sowjetrußland, Japan oder wie immer heißen, munter darauf los. — Wie lange die Welt sich noch durch die Friedensfabereien belügen lassen wird?

Neue Nachrichten

Zur Verhaftung der Landvolk-Beute

Berlin, 12. September. Der preußische Innenminister Grzesinski hat angeordnet, daß die Untersuchung gegen die der Bombenanschläge beschuldigten verhafteten Personen einheitlich bei einer der beteiligten Polizeibehörden erfolge. Der Verteidiger für Werner Laß und Hans Gerlachow, Justizrat Hahn, hat beantragt, die Angelegenheit cles bald an den Vernehmungsrichter im Berliner Polizeipräsidium zu übergeben. Dem Antrag wird jedoch wegen des Standes der polizeilichen Ermittlungen nicht stattgegeben. Die Polizei ist bemüht, etwaige Hintermänner und Geldgeber zu ermitteln. Ernst v. Salomon, Dr. Salinger, Tschow und Laß bestreiten jede Schuld; Salinger, Laß und Tschow erklären, daß sie zu der schleswig-holsteinischen Landbewegung, die übrigens mit dem Reichslandbund nichts zu tun hat, in keinerlei Beziehungen gestanden haben.

Die gestern in Berlin verhafteten Karl Heinz v. Winterfeld, Horst von Salomon und der Flugzeugführer Willm Eichler sind wieder in Freiheit gesetzt worden, da der Verdacht ihrer Beteiligung an den Bombenanschlägen sich nicht bestätigt hat.

Die verhaftete Sekretärin des Büros des Kapitäns Ehrhardt, Fräulein Lankes, ist nach einstündigem Verhör wieder freigelassen worden.

In Hamburg und Jhehoe wurden gestern weitere Verhaftungen vorgenommen.

Die Straftaten der Beschuldigten beruhen nach der Anklage darauf, daß sie mit den Bombenanschlägen zwar keine Personen gefährdet oder vernichtenden Schaden anrichteten, dagegen die verantwortlichen Stellen im Reich und in Preußen in Furcht versetzen und Erregung in der Bevölkerung hervorrufen wollten.

Neue Verhaftungen

Milona, 12. Sept. Nach amtlicher Mitteilung sind gestern

in Hamburg weiterhin der Oangehätsführer der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei Emil Briz, aus Jhehoe und der Kaufmann Adolf Reusch verhaftet worden. Ob die Verhafteten in einem Zusammenhang mit den Sprengstoffanschlägen stehen, bedarf noch der Klärung.

Die Arbeitslosenversicherung

Berlin, 12. Sept. Das Reichskabinett beschäftigte sich heute vormittag wieder mit der Aenderung der Arbeitslosenversicherung. Am 11 Uhr trat sodann der sozialpolitische Ausschuss des Reichstags zusammen, um sich nochmals mit demselben Problem zu beschäftigen. In der ersten Lesung hat der Ausschuss bekanntlich die Regierungsvorlage in verschiedenen Punkten abgelehnt.

Feld in der Pfalz

München, 12. Sept. Ministerpräsident Dr. Feld ist in Begleitung von Ministerialrat v. Schelhorn zu längerem dienstlichen Aufenthalt in die Pfalz gereist. Der Ministerpräsident wird insbesondere mit den großen wirtschaftlichen Organisationen der Pfalz in Fühlung treten. Sein Aufenthalt in der Pfalz dient zugleich auch der Vorbereitung der demnächst erfolgenden Vereisung der Pfalz durch den Reichsrat.

Der Tiroler Bauernbund für Verfassungsänderung

Innsbruck, 12. Sept. Der Bundesauschuss des Tiroler Bauernbundes hat einstimmig beschlossen, daß er in der Frage der Verfassungsänderung vollkommen die Ansicht der Heimatwehr billige.

Besuch Doumergues bei König Albert

Paris, 12. Sept. Staatspräsident Doumergue wird am 10. und 11. Oktober König Albert von Belgien in Brüssel einen amtlichen Besuch abstatten.

Auflösung des australischen Parlaments

Canberra, 12. Sept. Das australische Bundsparlament ist aufgelöst und die Auflösung vom britischen Generalgouverneur genehmigt worden. Die Neuwahlen werden Mitte Oktober stattfinden.

Es handelt sich um den Gegensatz zwischen dem derzeitigen Bundespräsidenten Bruce und dem vorigen Präsidenten Hughes. Der letztere hatte mit wenigen Stimmen Mehrheit einen Regierungsantrag zu Fall gebracht.

Vor neuen russisch-englischen Verhandlungen

London, 12. Sept. Nach dem „Daily Telegraph“ soll von britischer Seite durch Vermittlung der norwegischen Regierung eine Mitteilung nach Moskau gegangen sein, die die Frage einer neuen Zusammenkunft zwischen Henderson und einem Vertreter der Sowjetunion zur Erörterung der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern betrifft.

Das Gesek bei Bu Denis

Paris, 12. Sept. Zu der amtlichen Mitteilung über das Gesek bei Bu Denis (Marokko) berichtet Havas, daß sich die französischen Verluste auf 22 Tote (ohne die Verwundeten) belaufen, darunter ein französischer Unteroffizier und ein französischer Schütze. Eine starke Truppenabteilung habe die Verfolgung der Eingeborenen aufgenommen.

„Graf Zeppelin“ Westdeutschlandfahrt

In der Nacht zum Donnerstag trat „Graf Zeppelin“ die Fahrt nach Westdeutschland an. Gegen 11 Uhr kamen die 28 Fahrgäste, darunter 2 Damen, an Bord und 11.12 Uhr wurde das Luftschiff aus der Halle gebracht. Sechs Minuten später setzten sich die Propeller in Tätigkeit und in sternklarer, fast windstiller Nacht entschwand es bald den Blicken der Zuschauer. Die Führung hat Kapitän Lehmann.

Kurz vor 12.30 Uhr vernahm man in Stuttgart das wirklich hörbare charakteristische Donnern der Propeller. Spätlinge eilten auf die Straßen und die Fenster der Häuser erhellten sich wieder. In beträchtlicher Höhe, doch am klaren Himmel deutlich sichtbar und mit großer Geschwindigkeit schwebte „Graf Zeppelin“ über die Stadt dahin; von den Gondeln wurden blinkende Lichtgrüße herabgeschickt. Und fort ging es in laufender Eile.

Um 2 Uhr erschien das Luftschiff über Frankfurt a. Main, um 3.10 Uhr wurde Hanau überflogen, ferner Gießen (3.50), Siegen (4.25), kurz nach 6 Uhr Düsseldorf, Arefeld (6.38), Mettmann (7), Bormen (7.15). In schneller Fahrt wurden sodann die Industriestädte Hagen, Dortmund, Bochum, Essen, Wülheim-Ruhr, Duisburg, Oberhausen überflogen, worauf das Luftschiff wendete und über Gelsenkirchen, Buer und Reddinghausen die Grenze des Industriegebiets erreichte. Ueber Münster i. W. (10.10) kam es 10.41 Uhr nach Bielefeld, Bad Drennhausen (11.10), Porta Westfalica, Minden, Bückeburg (11.15), Hannover (11.44), Braunschweig (12.10), Königslutter (12.40) Magdeburg (1.10 mittags), Bernburg (1.40), Geseleben (2.08), Weimar (3.05).

Um 5.45 Uhr erschien das Luftschiff zur Freude der



war durch die Verletzungen so geschwächt worden, daß sie schon infolge der Blutleere in Lebensgefahr schwebte. Die Ärzte hielten eine Blutübertragung für notwendig und ein im Krankenhaus liegender 22jähriger Arbeiter namens Wilms erklärte sich zur Blutabgabe bereit. Die Übertragung verlief gut und das Mädchen gilt für gerettet. Wilms, der nach der Operation herabgeschwächt war, hat sich wieder erholt.

Ein Auto vom Personenzug zertrümmert. Auf der Straße zwischen Weiher und Dormitz (Mittelfranken) wollte ein Lieferauto aus Nürnberg am Mittwoch abend gegen 6 Uhr vor dem heranahenden Personenzug noch über die Gleise fahren, wurde aber von dem Zug erfasst und ein Stück weit geschleift. Das Auto ist vollständig zertrümmert worden. Der Fahrer und sein Begleiter wurden schwer verletzt in das Krankenhaus in Erlangen eingeliefert.

„Unregelmäßigkeiten“. Zu den Gerüchten, daß in der „Viktoria-Versicherungsgesellschaft in Berlin riesige Betrügereien vorgekommen seien, teilt die Gesellschaft mit, daß der Direktor Franz Krojanter, der umfangreiche Privat Spekulationen betrieben habe, im Juli dieses Jahres strafflos entlassen worden sei.

Unerschlagung. In Düsseldorf ist der Obergerichtsvollzieher Kurreck nach Unterschlagung von etwa 20 000 Mark Versteigerungsgeldern erschlagen.

Großfeuer in den Fokker-Wulff-Flugzeugwerken. In den auf dem Bremer Flugplatz gelegenen Flugzeugwerken brach in der Nacht auf Donnerstag Großfeuer aus. Die Werkstätten sind völlig ausgebrannt, nur die Umfassungsmauern und Eisenkonstruktionen stehen noch. Das Verwaltungsgebäude blieb vom Brand unberührt. Der Schaden ist bedeutend. Zahlreiche größere Flugzeuge, darunter neue Konstruktionen vom Typ Röwe und Buchfink, sind verbrannt, nur zwei kleinere Sportflugzeuge konnten gerettet werden. Ueber die Ursache des Brandes konnte noch nichts ermittelt werden.

Ein Rohrbach-Romar im Meer gesunken. Eine Rohrbach-Romar-Maschine (D 1704), ein Schwesterflugboot der Rohrbach-Romar, die vor kurzem einen großen Rekordflug ausführte, mußte bei einem Flug infolge eines Motorschadens bei Grönitz auf der Ostsee niedergehen. Auf einer

unten erhielt sie ein Loch in den Wänden, tief vom Wasser und sank. Das Flugboot liegt unter Wasser. Die erforderlichen Bergungsmassnahmen sind eingeleitet.

Das Wasserflugzeug D 945 setzte in der Nacht zum Donnerstag bei Embden, von einem Nordsee-Übungsflyg zurückkehrend, infolge eines Irrtums des Führers zu hart aufs Wasser und ging in Trümmer. Der Führer v. Trese low und der Beobachter, Funker Braumann, konnten sich auf die Schwimmer retten und wurden von einem Rettungsboot eingeholt.

Handel und Verkehr

Eine Umwälzung in der Chemie — Wasserstoffspaltung

Aus Minneapolis (amerik. Staat Minnesota) wird gemeldet: Der Professor für physikalische Chemie an der Berliner Universität R. F. Bonhöffer (ein Schwabe), der zurzeit an der Jahresversammlung der amerikanischen Chemischen Gesellschaft in Minneapolis teilnimmt, teilte in einem Vortrag mit, daß es ihm gelungen sei, das Element Wasserstoff zu spalten. Die beiden Bestandteile bezeichnet Bonhöffer als Para-Hydrogen und Ortho-Hydrogen (Reinstoff und Grundstoff). Die amerikanischen Chemiker sind der Ansicht, daß die Entdeckung von unübersehbarer Tragweite sei, und daß damit der chemischen Wissenschaft eine neue Welt erschlossen werde.

Berliner Dollarkurs, 12. Sept. 4,1980 G., 4,2060 B.
Dt. Abl.-Anl. 53.
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 10.

Berliner Geldmarkt, 12. Sept. Tagesgeld 5,75—8 v. H., Monatsgeld 9—10 v. H.

Privatdiskont: 7,125 v. H. kurz und lang.

Die Goldbewegung in England. Von den am 10. September verfertigten 967 000 Pfund Sterling südafrikanischen Golds hat die Bank von England 299 000 Pfund St. angekauft.

Griechenland will neue Münzen prägen. Griechenland beabsichtigt, an Stelle des jetzt kursierenden Papiergelds Münzen mit Silbermischung zu 2, 5 und 10 Drachmen zu prägen, um die auf diese Summen lautenden Banknoten aus dem Verkehr zu ziehen. Hierzu bedarf es der Zustimmung der Finanzkommission des Völkerbundes. Nach dem Genfer Protokoll kann Griechenland Münzen in der Höhe von 100 Drachmen auf den Kopf prägen lassen, jedoch unter der Bedingung, daß der hierbei entstehende Gewinn, der ungefähr 200 Mill. Drachmen betragen würde, zur Abtrottung der Staatsschulden verwendet wird. Griechenland sucht



Wie immer Ihr Beruf auch

sei, das richtige Kleidungsstück in dauerhaften Qualitäten ist vorrätig.

Probieren Sie doch mal meinen Monteuranzug zu 10 Mark, mit Nieten und innen hell zu 13 Mark, oder meinen Lagermantel zu 5,75 Mark.

Auch der Maleranzug zu 8,75 Mark hat sich seit Jahren bewährt.

Sie werden rasch und gut bedient im

Haus für Bekleidung - Adolf Stern, Wilhelmstr.

nun bei der Finanzkommission des Völkerbundes in Genf die Änderung dieses Paragraphen zu erreichen und verlangt freie Verwendung des entstehenden Gewinns nach seinem Gutdünken. Die Bank von Griechenland und der vom Völkerbund eingesezte Beobachter derselben sind damit einverstanden; sie ist der Annahme, daß auch Stücke unter den 20-Drachmen-Stücken zugunsten des Staats geprägt werden sollen. (100 Drachmen gleich 5,42 Mk.)

Franz Kathreiner Nachf. W.G. München verteilt für das erste Geschäftsjahr (17. Dez. 1928 bis 31. März 1929) aus 31 500 Mark Reingewinn 8 v. H. Dividende an die Vorzugsaktien, die Stammaktien bleiben dividendenlos.

Konkurrenz: August Schellenberger, Möbelhandlung und Schneiderei in Stuttgart, Sophienstr. 38. — Heinrich Braun, Schuhfabrikant in Sulzbach a. d. M. — Martin Schneider, Säger in Palzgrafenweiler. — Johann Georg Lent, Schuhmacher in Löhnhardt. — Paul Reger, Maurermeister in Seitinaen W. Tuttingen.

Saison-Eröffnung im Hause Knopf!

Das bekannte Kaufhaus für Alle, Geschwister Knopf, eröffnete gestern die diesjährige Herbst- und Winteraison. Schon die gesamte Fensterfront am Marktplatz legt ein bereicheres Zeugnis von der riesigen Auswahl, aber auch von der bewundernden Schönheit der einzelnen Modelle in Mänteln, Kleidern und Hüten ab. Jedes Fenster enthält nur wenige, aber mit hervorragendem, gutem Geschmack dekorierte Stücke, die immer wieder das Entzücken der Passanten erregen und zu längerer Betrachtung zwingen.

In dem großen Lichtloft des Hauses werden einige ganz besonders schöne Modelle in Mänteln, Kleidern und Hüten gezeigt.

Man weiß wirklich nicht, ob man den feinen Kunstsinne der Dekorationen oder den hervorragenden Geschmack der in den einzelnen Modellen zum Ausdruck gebracht wird, mehr bewundern soll. Nachdem man die im Fenster und im Lichtloft dekorierten Stücke genügend bewundert hat, begibt man sich in gehobener Stimmung, von höchsten Erwartungen erfüllt, in die Hauptabteilungen der Saison-Eröffnung Damenkonfektion und Fuß im 1. Stock des Hauses. Aber selbst die höchsten Erwartungen werden durch das hier Gebotene weit übertroffen. Kleider, Mäntel, Hüte in den neuesten Farben und Formen, wahre Gedichte der Schneiderkunst, findet man hier in einer überraschenden Fülle. Man sieht an jedem Stück, wie reizvoll und vielseitig die Mode gerade in diesem Jahre ist. Die Taille liegt bei Kleidern bedeutend höher wie bisher. Der Rock wird hierdurch recht lang markiert. Die Kleider sind sehr schmal gearbeitet und betonen die Körperlänge bis zu den Hüften, oft sogar bis zu den Knien, wodurch eine überaus graziose Linie entsteht. Der Rock ist etwas länger wie bisher, ist aber oft recht zispelig und hinten bedeutend länger wie vorne. Selbstredend ist diese Machart nur für das Abendkleid verwendet. Sport- und Straßenkleider betonen den Zweck ihrer Verwendung, aber auch Nachmittagskleider zeigen wieder die natürliche Form.

Die Mäntel passen sich im allgemeinen dem Schnitt der Kleider an. Auch hier wird eine schlanke, graziose, aber doch streng feminine Linie bevorzugt. Vor allem aber recht, recht viel Pelzbesatz, was dem Mantel einen ungemein reizvollen, molligen, aber auch wertvollen Ausdruck verleiht.

In der Hutabteilung findet man die neuesten Schöpfungen der Hutmode in außerordentlicher Reichhaltigkeit vertreten. Der Vorrat überreicht fast ausschließlich die Saison und weist mit Falten, Applikationsmotiven, mit der Zusammenstellung aus verschiedenen Materialien und durch das wieder erwachte Interesse an Garnituren, oft recht schwierige Arbeit auf. Unter den vielen neuen Garnituren seien hier nur Kränze aus Chenille, Morloe aus getränkten Federn und Stepperei erwähnt.

Außer den enganliegenden Kappen, sind die schon lange beliebten Glocken, mit seitlich breiter verlaufenden Krempe wieder bevorzugt. Das hierfür verwendete Material besteht ausschließlich aus gutem Wollfilz. Besonders begünstigt von der Mode ist der elegante, leichte, handgearbeitete Haarfilz.

Aber auch in der Seiden- und Kleiderstoff-Abteilung hat sich alles auf die kommende Saison eingestellt. Nicht zu vergessen sind die vielen modischen Kleinigkeiten, die nun einmal dazu gehören.

Kaum kann man sich von all den Herrlichkeiten trennen, aber einmal muß es sein. Und so findet der interessierte Rundgang durch die neue Mode in dem großen Erfrischungstraum des Hauses bei einer guten Tasse Kaffee und einem schönen Stück Torten sein Ende.

1a. Quebec-Alaska-Merze Silberfische Würfe 1929 empfiehlt Edelpelztierfarm Stuttgart Solitude

Der Geist des Erfinders und sein Urteil nach 60 Jahren:

Sie lösten mein Problem am besten. In Ihrer Marke liegt die höchste Vervollkommnung meiner Erfindung.

Rama-Qualität-Blauband-Qualität vereinigt zur Höchste-Qualität:



MARGARINE



Rama im Blauband

doppelt so gut

½ tb 50 Pfg.

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

MÈGE MOURIÈS, ein bekannter Chemiker, erfand 1869 die Margarine; das darauf erteilte Patent ging 1871 in den Besitz der Firmen Jurgens-Van den Bergh über, welche zuerst die Margarine fabrikmäßig herstellten.

Jeder Herr *Jeder Knabe* *mit von* **Ludwig Kahn** *die Kleidung trage!*
 Westliche 2 - PFORZHEIM - Marktplatz

Jahrgang 1889.

Morgen Samstag abend
 1/9 Uhr in der „Eintracht“
Zusammenkunft.
 Besprechung betr. 40er-Feier.
 Alle Altersgenossen und
 Genossen sind freundlichst
 eingeladen.
 Jahrgang 1889.

Chem. Siebener

treffen sich Samstag
 abend 8 Uhr
 im Gasthaus zur Eintracht.

**Sommer-
 sprossen**

auch in d. hartnäckigst. Fällen,
 werden in einig. Tagen unter
 Garantie d. das echte unschädl.
 Feintverschönerungsmittel
 „Veaus“ Stärke B. beseitigt.
 Keine Schädur. Preis M 2.75.
 Nur zu haben bei:
 Eberhard-Drogerie.

Turnverein Wildbad

Handballabteilung.
 Heute abend 6 Uhr
Handball-Training
 auf dem Sportplatz
 für beide Mannschaften. Ab
 8 Uhr wieder regelmäßige
Turnstunde.
 Der Turnwart

Schreibmaschinen
 nebst Zubehör kaufen Sie billigt bei
GESCHW. FLUM
 Buch- und Papierhandlung.

Wecker-Linie

Sonntag früh 7 1/2 Uhr
Schul-Übung
 Der Zugführer.

Turnverein Wildbad e. V.
 Am **Samstag** den 14. September 1929,
 abends 1/9 Uhr

Monats-Versammlung
 im Gasthaus zum „Schwanen“.
 Wegen wichtiger Vorbesprechungen zum Gauturnfest 1930
 ist zahlreicher Besuch dringend notwendig.
 Der Turnrat.

Gasthaus zur Eintracht

Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
 wozu höflich einladet **Wilhelm Wurz.**

HOCHZEITS-EINLADUNG.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
 Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schul-
 kameraden zu unserer am Samstag, 14. Septbr.
 in Wildbad im „Hotel Sonne“ stattfindenden
HOCHZEITS-FEIER
 freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als
 persönliche Einladung betrachten zu wollen.
Anna Schrafft **Georg Eckle**
 Ziegelhütte, Wildbad. Kuchen, Stuttgart.
 Kirchgang um 12 Uhr vom „Schwarzwaldhof“ aus.

W.B.P.
 Deutschnationale Volkspartei Württembergs
 Ortsgruppe Wildbad.
 Am **Sonntag** den 15. September 1929, abends
 8 1/2 Uhr, spricht im Saale der „Alten Eide“ Herr
 Reichs- und Landtagsabgeordneter **Dr. Hanemann**
 über
Young-Plan (Pariser Eridntplan) und Volksbegehr.
 Zu dieser **öffentlichen** Versammlung mit **freier**
 Aussprache sind Männer und Frauen **aller Parteien**
 freundlich eingeladen.
 Unsere Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Mandolinen-Verein Wildbad.
 Sonntag, den 15. September 1929
 im Saale des Bahnhofshotels
Bunter Abend
 hohner Mundharmonika-Orchester
 Mandolinen-Doppel-Quartett
 Ab 10 Uhr
Tanz-Unterhaltung
 Einlaß 7.30 Uhr Beginn 8 Uhr
 Eintritt einschl. Steuer 1 Mt. Mitglieder mit 1 Angeh. frei.
 Jedermann ist hierzu eingeladen!
 NB. Auch Bier im Ausschank.

Zurück!
Dr. Giggberger, Augenarzt
 Pforzheim, Leopoldstr. 1

**ERÖFFNUNG
 DER
 HERBST-
 SAISON**



Wir zeigen Ihnen in unseren umfangreichen Spezialabteilungen
 eine sehr große Auswahl der allerletzten Modeschöpfungen, die
 in den maßgebenden Herstellungsstätten der Mode angefertigt
 worden sind.
 Mit großer Sorgfalt und sicherem Instinkt
 wurde jedes einzelne Stück von uns gewählt
 Sie werden über die neueste Moderichtung schon in unseren sehr
 geschmackvoll und künstlerisch dekorierten Schaufenstern einen
 kleinen Einblick in die Tendenz der heutigen Mode erhalten.
 Wir bitten Sie, sich von unseren außergewöhnlichen Leistungen
 in Bezug auf Geschmack, Qualität und Preismüdigkeit zu über-
 zeugen und erwarten gerne Ihren Besuch. Wir sichern Ihnen
 eine individuelle, zu nichts verpflichtende Bedienung durch unser
 sorgfältig ausgesuchtes und geschultes Personal zu.

KNOPF
PFORZHEIM